

LIEDER UND GESÄNGE
mit Begleitung des Pianoforte
VON
JOHANNES BRAHMS.

OP. 46. Vier Gesänge

1. Die Reize uns Pflücker aus Danne
Nur durchs Eingang und Befangt
2. Majarisch aus Danne
Nur dem vollen Rhythmus in die Reize allen saßen
Wunderkinder
3. Die Schule der Verjessenheit aus Böh
Die Schule der Stille
4. In die Karthage aus Böh
Singt nicht so laut

OP. 48. Sehen Lieder

1. Erinnerung aus Lohens. Schwanke
Es glüht der Mund an der
2. Der Ueberläufer aus die Kinder Wunderkinder
In den Kirchen stellen sie sich
3. Liebesklage des Mächtigen aus die Kinder Wunderkinder
Nur aus mit einem überlegen Stimm
4. Geld übersteigt die Liebe. Schwanke
Nimmeln aus den vollen Stimm
5. Trut in Bedauern aus Böh
6. Vergangen ist mir Glück und Weh. Schwanke
7. Erbschaftskind aus J. K. aus Schwanke
Die mein im freuden Wunderkinder

OP. 47. Fünf Lieder

1. Dotschell, aus Danne nach Böh
Nur Lohens, und und Lohens
2. Lebensglück aus Danne nach Böh
Der Danne kein die nicht im vollen
3. Sonntag, aus Böh
Nur Lohens, und Lohens
4. Ich liebe Niemand aus Paul Fleming
O Lohens, Niemand
5. Die Lohens nicht, aus Böh
Die Lohens nicht, Lohens in die Lohens

OP. 49. Fünf Lieder

1. In Sonntag Herpes aus Paul Böh
aus den Lohens, Lohens
2. Aus ein Verlies aus Böh
Nur Lohens, in Lohens Lohens
3. Schwanke, aus den Lohens
Nur Lohens, Lohens
4. Mächtig, aus Lohens, Lohens
Nur Lohens, Lohens
5. Abendkammerung aus J. K. aus Schwanke
Nur Lohens, Lohens

Von Carl Hoff

Verlag u. Eigenthum
des
SIMROCK'schen MUSIKHANDLUNG
BERLIN, Auguststrasse 18.

Der Gang zum Liebchen.

ES-Satz.

Con grazia.

Joh. Brahms, Op. 48, No. 1.

Singstimme.

1. Es glüht der Mond nie - der, ich soll - te doch wie - der zu
 ging der Mond un - ter, ich eil - te doch hin - ter, und

Pianoforte.

mei - nem Lieb - chen, wie mar - es ihr gehn?
 eil - te, dass kei - ner mein Lieb - chen ent - führt.

Alle mit Schallplattenbesitzer der K. & H. Schenker'schen Verlags-Handlung.

Allegretto.

Ah weß sie ver - zu - get und kla - get, und.
Ihr Tüb - chen, o gir - ret, ihr Lüß - chen, o

kla - get, dass sie mich um - mer in Le - ben wird
schwär - ret, dass lei - ner mein Lieb - chen, mein Lieb - chen rut

sella.
führt.

1. 2. Es

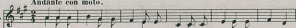
Der Ueberläufer.

Ans des Kindes Wandersohn.

Joh. Brahms, Op. 48, Nr. 2.

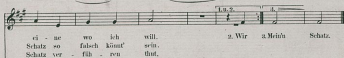
Andante con moto.

Singstimme.



1. In den Gar-ten wol-len wir ge-hen wo die schö-nen
2. ha-ben gar. öf-tern beisamm ge- ses-sen, wie ist mir mein Schatz so
3. Hört ihr nicht den Jä-ger Ma-ßen in dem Wald auf

Pianoforte.



Liebesklage des Mädchens.

Ans des Hohen Wälderhorns.

Job. Brahms, Op. 48, No. 1.

Etwas langsam.

Singstimme.

p legato Wer se - hen will

Pianoforte.

col Ped.

zwei le - ben - di - ge - Brau - ten, der soll auch zwei be -

trieb - te An - gen schen, die mir vor Wei - nen

rit. schier, schier sind' aus - ge - run - nen.

rit. dim.

Wer se - hen will viel gross und tie - fe

Wan - den, der soll auch sehr ver - wund - tes Herz be -

schu, *rit.* so hat mich Lie - be ver - wundt, verwundt im tief - sten

Grün - de,

Gold überwiegt die Liebe.

Streich.

Poco Andante.

Joh. Bratsky, Op. 48, No. 4.

Singsstimme.

Stern - eben mit dem trü - ben Schein, küm - test du doch
Wein - test mit mir, wein - test laut, Nich - te durch voll

Pianoforte.

p *espress.*

wei - ßen! lü - stest du ein Her - ze - lein,
Lei - den, dass stir - mich vom Lieb - sten trant,

o da gold - nes Stern - lein mein, mich - test Fin - ken
um das Gold - ster rei - chen Braut, mich vom Lieb - sten

wei - ßen,
schei - den.

Trost in Thränen.

von G. Schr.

Joh. Brahms, Op. 48, No. 3.

Andante.

Singstimme. *p*

1. Wie kommst-du so traurig bist, da al - les fro - her, schreit? Man
2. Die fro - hen Freun - de ha - den dich, o komm an aus - re Brust! Und

Pianoforte. *p dol.*

sieh dir's in den An - gen an, ge - wiss, da hast ge - weint. „Und
was da auch ver - lo - ren hast, ver - traue dem Ver - lust. „Dir

hab ich ein - sam nach gewint, so ist's mein eig'ig' Schmerz, und Thränen fließen für so süß,
hin und rührt und ah - net nicht, was mich, den Armen, quält. Ach mein, ver - lo - ren hab ich's nicht,

er - leich - tern mir das Herz? 2. Die
so sehr es mir nach fehlt? 3. So

raf-fe dem dich ei - lig auf, du bist ein jun - ges Blüt. In de - nen Jah - ren
 Ster - be, die be - gei - hrt man nicht, man freut sich ih - rer Pracht, und mit Ent - zü - cken

hat man Kraft und zum Er - wer - ben Muth. „Ach mein, er - wer - ben
 blickt man auf in Je - der he - ße - ren Nacht. „Und mit Ent - zü - cken

kann ich nicht, es steht mir gar zu fern. Es will so hoch, es blinkt so schön,
 blick' ich auf so man - chen he - ße - ren Tag, ver - wei - nen lässt die Nüch - te nicht

wie dro - hen Je - ner Stern,
 so lauz' ich wei - ßen magt

4. Die

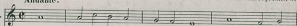
„Vergangen ist mir Glück und Heil“

Altdeutsch.

Andante.

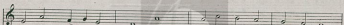
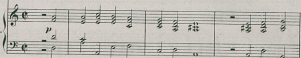
Joh. Bachs, Op. 48, No. 6.

Singstimme.



1. Ver - gangen ist mir Glück und Heil, und al - le
 2. Er - bar, men the' ich mich so hart, das kommt aus
 3. Uns Hilf' ich ruf, mein höch - ster Hort, er - re - hie' mein

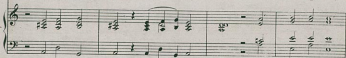
Pianoforte.



Fremd auf Er - den, er leudt Mi ich ver - le - ren gar,
 Hül - los - lich Hü - de, die mich in Angst und - Noth hat bracht,
 schu - lich Klü - gen! Schaff' mir Herz - lich, dein Bot - schaft schier,



mir mag mit bes - ser ver - den. Bis in den Tod
 und wil - lig lich das dal - de. Um dich al - lein,
 ich muss sonst vor Leid ver - za - gen! Mein tra - righ Herz,



leif' ich gross' Noth, so ich dich Lieb muss mei - den,
 Herz - lieb - ste mein ist mir kein' Bürd' zu schwe - re,
 heilt gros - sen Schmerz, wie soll ich ü - ber - win - den!

ge - schicht mir Ach, o weh der Sach! Miss ich mich
 wärk noch so viel, ich den - ach will in dri - nem
 Ich sorg' dass selier der Tod nit mir will rin - gen

dein ver - je - hen, gross Leid wird mir ge - sche - hen,
 Dienst er - ster - ben, nach frem - der Lieb nit wer - ben,
 um das Le - ben, thut mir dein Tros - te ge - ben.

Herbstgefühl.

von A. F. von Scherk.

Ziemlich langsam.

Joh. Brahms, Op. 49, N^o 7.

Singsstimme.

Wie wenn im frost'gen Windhauch töst'lich,

Pianoforte.

pp sempre

des Sommers letzte Blüthe krank, und hüch und du um,

geb und röthlich, ein ein - zes Blatt, ein ein -

pp

des Blatt im Wind - hoch schwankt. So

scha - uert li - ber mein Le - ben, ein

nich - tig trü - ber kul - ter

Tag, we - run noch we - den

To - de be - - - ten, o

Herz, o Herz nüt del - - - nem

ew - - - gen Schlag!

Sich rings ent-

blät-tert das Ge-stäu-de? Wis-siest du wie der

The first system of music consists of a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The vocal line begins with a quarter rest, followed by a series of quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand.

Wind am Stranch, noch mit der letz-ten wel-ken

The second system continues the vocal line with quarter notes: F#4, E4, D4, C4, B3, A3, G3. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns, including some chords marked with 'pp' (pianissimo).

Fren-de? Gieb dich zur Thal bald stirbt,

The third system shows the vocal line with quarter notes: G3, F#3, E3, D3, C3, B2, A2. The piano accompaniment includes a section with a 'pp' dynamic marking and some complex chordal textures.

bald stirbt sie auch,

The fourth system concludes the vocal line with quarter notes: G2, F#2, E2, D2, C2, B1, A1. The piano accompaniment features a final section with a 'pp' dynamic marking and a circled ending bracket. The page number '122' is visible at the bottom center.

